

INHALTSVERZEICHNIS

Die Umweltschutzkarte der FREIBURGER VERKEHRS AG - Positive Bilanz nach dem Probejahr	1
Regierungsbaumeister Dipl.-Ing. Wolfdieter Batsch Dipl.-Ing. Thomas Ruff	
1. Vorbemerkung	1
2. Die Stadtbahn und die Neubaustrecke Innenstadt - Landwasser	2
2.1 Stadtentwicklung und ÖPNV-Infrastruktur	2
2.2 Neubaustrecke Innenstadt - Landwasser	3
2.2.1 "Grüne Stadtbahn" durch Rasenbahnkörper	6
2.2.2 Park-and-Ride-Anlagen	6
3. Der Stadtbahnwagen GT 8	7
4. Bus und Bahn in der Fußgängerzone der Innenstadt Freiburg	10
5. Optimale Randbedingungen für eine erfolgreiche Umweltschutzkarte bei der Freiburger Verkehrs AG	12
6. Die Umweltschutzkarte	13
6.1 Die politische Entscheidung des Gemeinderates	13
6.2 Medienarbeit und Werbung	14
6.3 Entwicklung der Fahrgastzahlen vor Einführung der Umweltschutzkarte	16
6.4 Absatzentwicklung der Umweltschutzkarte	17
6.5 Veränderungen im VAG-Tarifgefüge	17
6.6 Die Entwicklung der Einnahmen aus Fahrscheinverkauf	18
6.7 Zuschüsse nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG)	22

6.8	Absatzentwicklung bei den einzelnen Tarifarten	22
6.9	Die Entwicklung der Beförderungsfälle	26
6.10	Statistische Beförderungsfälle	28
6.11	Produktionskosten aufgrund gestiegener Fahrgastzahlen	29
7.	Zusammenfassende Wertung	30
 Die Begleitforschung des Freiburger Instituts für angewandte Sozialwissenschaft e.V.		 33
Dr. Baldo Blinkert		
1.	Auftrag der Begleitforschung	33
2.	Methoden der Begleitforschung	35
3.	Ergebnisse der Begleitforschung	40
3.1.	Akzeptanz der Umweltschutzkarten	40
3.1.1	Nutzung der Umweltschutzkarten , Anteile der Fahrausweisgruppen	40
3.1.2	Die Nachfrage nach Umweltschutzkarten im Stadtgebiet: Verteilung der Stammkarten	43
3.1.3	Exkurs: Statistisches Modell zur Erklärung des Interesses an Umweltschutzkarten - Versuch einer Prognose der Auswirkungen von Veränderungen in der Verkehrsinfrastruktur des ÖPNV	47
3.1.4	Warum wird die Umweltschutzkarte nicht benutzt?	55
3.1.4.1	Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln, die nicht mit einer Umweltschutzkarte fahren	55
3.1.4.2	PKW-Fahrer im Stadtgebiet von Freiburg	55
3.2	Veränderungen im Tarifgefüge der VAG - Substitutionseffekte und Konkurrenzbeziehungen	59

3.2.1	Wanderungen von bisher gültigen Fahrausweisen zu Umweltschutzkarten	59
3.2.2	Konkurrenz der übertragbaren Umweltschutzkarte (UK 1) mit der Umweltschutzkarte für den Ausbildungsverkehr	62
3.3	Art und Weise der Nutzung von Umweltschutzkarten und anderen Fahrausweisen	63
3.3.1	Fahrtzwecke und Fahrausweisgruppen	63
3.3.2	Durchschnittliche Fahrtenhäufigkeit aufgegliedert nach Fahrausweisgruppen	66
3.4	Die Übertragbarkeit der UK 1	69
3.4.1	Zusätzliche Belastungen des Verkehrsnetzes durch Fahrgäste mit einer geliehenen UK 1	69
3.4.2	Kosten der Übertragbarkeit der UK 1 durch Einnahmeausfälle	71
3.4.3	Die Übertragbarkeit der UK 1 als Kaufanreiz	72
3.5	Mobilisierungseffekte der Umweltschutzkarten: Neue Beförderungsfälle und "Kfz-Umsteiger"	74
3.5.1	"Umsteiger": Neue Beförderungsfälle für die VAG	74
3.5.2	"Kfz-Umsteiger": Entlastung des motorisierten Individualverkehrs im Stadtgebiet von Freiburg	78
4.	Zusammenfassung und Bewertung	82
Anhang I	Fragebogen für die Kurzinterviews in öffentlichen Verkehrsmitteln	87
Anhang II	Tabellen	91
Literatur		97